



*Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,*

gerne möchte ich Euch mit meinem Newsletter über Eindrücke aus meiner Arbeit im Bundestag und im Wahlkreis informieren. Auch diesmal habe ich ein paar Ausschnitte für Euch zusammengefasst.

Die letzten Wochen waren geprägt vom Europawahlkampf. Hier möchte ich ausdrücklich noch mal meinem Kreisverband in Mitte danken und gratulieren. Gemeinsam mit der LAG Europa hat der KV mit unglaublichem Engagement und unermüdlichem Einsatz unsere Bürgerinnen und Bürger über Europa, die Wahl und unseren Vorstellungen über ein vereintes Europa informiert. Mit vielen tollen Aktionen, Veranstaltungen und kreativen Formaten konnten viele Menschen begeistert werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Durch den guten Wahlkampf und auch durch die stetige Vor-Ort-Politik unseres Kreisverbandes wurden wir stärkste Kraft in Berlin –Mitte (24,7%) und konnten einen Zuwachs von 3.792 Stimmen verzeichnen.

Wichtige Projekte stehen auch weiterhin

auf der Tagesordnung: Die Fußball-WM in Brasilien steht vor der Tür und lässt mich als Sportpolitiker leider nicht nur jubeln. Unten schreibe ich mehr zu Sportgroßveranstaltungen.

Im Wahlkreis werden wir u.a. weiterhin die wichtige Postkolonialdebatte im Afrikanischen Viertel thematisieren. Gerne lade ich Euch herzlich ein zu unserer Podiumsdiskussion mit Kurzfilmbeitrag am 18.06. um 18:30 Uhr im Filmladen Batik.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre. Weitergehende Details sind auf meiner Homepage oder meiner Facebook-Seite und Twitter zu finden. Ich freue mich über Euer Feedback und Anregungen.

Herzliche Grüße

Özcan Mutlu

Aus dem Wahlkreis

Eröffnung des Wahlkreisbüros

Vor rund einem Jahr haben wir zum Wahlkampf das Basislager in der Malplaquetstraße eingerichtet, die Geschäftsstelle des Kreisverbandes folgte Anfang des Jahres und vor kurzem haben wir unser Wahlkreisbüro hier bezogen. Gute Gründe, um zusammen zu kommen und gemeinsam zu feiern.

Vielen Dank für Euer Kommen und Eure Worte. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Besonders auch vielen Dank für die netten Worte von meinem Vorgänger Wolfgang Wieland, unserer Landesvorsitzenden Bettina Jarasch und Daniel Golasch für den Vorstand.

Unser Wahlkreisbüro befindet sich in der Malplaquetstr. 7, 13347 Berlin. Wir sind

unter oezcan.mutlu.ma05@bundestag oder telefonisch unter: 030-89615606 gerne für Euch erreichbar.



IKW Eastercup Moabit

Ende April wurde in Berlin-Moabit der IKW Eastercup im Basketball ausgetragen. Zu dem internationalen Turnier reisten Jugendteams aus 16 Nationen an. Größtenteils kamen die Teams aus Europa, aber auch eine israelische Mannschaft ging an den Start.

Insgesamt betraten rund 1200 Basketball-Spieler am Osterwochenende die 7 verschiedenen Sporthallen in Berlin-Moabit.

IKW steht kurz für „Ich kann was“ und ist ein Förderprogramm der Telekom. Die

Initiative unterstützt in Deutschland diverse Projekte, die zur Verbesserung der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen beitragen. Der IKW Eastercup im Basketball wird vom Berliner Sportverein ASV Moabit in Zusammenarbeit mit What you need Teamwear ausgerichtet.

Ich freue mich über die herausragenden sportlichen Wettkämpfe in meinem Wahlkreis und habe den Eastercup gerne unterstützt. Der nächste Eastercup wird vom 2-6.04.2015 stattfinden!

Clara-Kiez-Cup

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das Open-Air Mädchenfußballturnier, den 2. Clara Kiez Cup, in Berlin-Wedding übernommen. Mädchenteams aus vier Weddinger Grundschulen, dem SV Nord Wedding sowie dem Mädchenladen Clara vom Projekt Outreach spielten im zweiten

Jahr um den Wanderpokal. Tolle Stimmung, tolle Fußballerinnen!

Kooperationspartner waren auch dieses Mal der Tandem BQG sowie der Deutsche Kinderschutzbund.

Frühjahrsputz an der Panke

Mit vielen Freiwilligen sind wir dem Aufruf des Vereins panke.info gefolgt und haben die Grünflächen an der Panke geputzt.

Der Verein freut sich immer über helfende Hände: team@panke.info.



Besuch aus dem Wahlkreis im Bundestag

Am 30. April fand die zweite politische Informationsfahrt (Bundespresseamt der Bundesregierung) statt. Viele Engagierte aus verschiedenen Vereinen sind meiner Einladung gefolgt. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über einen spannenden Tag mit einem abwechslungsreichen Programm.

Als ersten Tagespunkt besuchte die Gruppe das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In einem interaktiven Informationsgespräch gab es seitens der Besuchergruppe viele Fragen zum Thema Kinderbetreuung, Familie und Beruf und Frauen in Führungsposition.



Bei bestem Wetter und Sonnenschein besuchte die Gruppe den Bundestag, um sich über die Arbeitsweise des Bundestages zu informieren. Nach dem Vortrag im Plenarsaal des Bundestages gab es dann noch ein tolles Foto auf der Reichstagskuppel.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege – Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“ im Deutschen

Dom. Die Ausstellung erstreckt sich über mehrere Etagen und ist sehr sehenswert.

Bevor es zum Abendessen ging, gab es noch eine politische Stadtrundfahrt. Es freut mich, dass alle die kompetente und

sehr unterhaltsame Führung des Betreuers genießen konnten.

Nach diesem ereignisreichen und sehr spannenden Tag freuten sich alle auf das Abendessen und den gemütlichen Ausklang im Restaurant „Veli’s“.

Besuch Interaktiv e.V.

Mitte Mai habe ich den Müttertreffen im Verein Interaktiv e.V. in meinem Wahlkreis besucht. Der interkulturelle Verein unterstützt Eltern von behinderten und chronisch kranken Kindern, die eine Migrationsgeschichte haben.

Bei dem Informationsgespräch traf ich auf sehr interessierte und engagierte Mütter und Väter. In dem Gespräch ging es vor allem um individuelle Problemsituationen der Eltern, aber auch um die Zukunft des Vereins.

Der Verein Interaktiv e.V. möchte in nächster Zukunft viele neue Projekte umsetzen, um Betroffene durch ein größeres Angebot unterstützen zu können. Solch eine Tatkraft verdient den größten Respekt!

Schulfest Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule

Es war mir eine besondere Freude, an dem Schulfest der Theodor Heuss- Gemeinschaftsschule teilzunehmen und ein Grußwort sprechen zu dürfen.

An der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule können alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam von der 1. bis zur 13. Klasse lernen. Das pädagogische Profil der Schule beeindruckt mich sehr. Individualisiertes Lernen, differenzierte Aufbe-

Bei Interesse an einer der nächsten ganztägigen BPA-Fahrten, bitte kurze E-Mail an: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de!

Ich bedanke mich bei Frau Sevgi Bozdag (1. Vorsitzende) und Frau Aysun Akar (2. Vorsitzende) für das schöne Treffen und für ihr Engagement bei Interaktiv e.V. und freue mich auf eine gute und enge Zusammenarbeit.



reitung der Lerninhalte und Duales Lernen mit vertiefter Berufsorientierung im Oberschulteil machen diese Schule vorbildhaft.

Die Schule hat eine lange Tradition des gemeinsamen Unterrichts und der außerunterrichtlichen Begegnung von SchülerInnen mit und ohne Behinderung. So kann Inklusion gelingen!

Wahlkampfendspurt

u. a. mit Rebecca Harms, Michael Cramer, Sven Giegold, Ska Keller, Lisa Paus, Silke Gebel, Mona Hille, Henning Bublitz und Thomas Lange



Aus dem Bundestag

BILDUNG

Alle inklusive!

Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Sekundarschule Berlin-Schöneberg, der Künstler Graf Fidi und Vertreter/-innen der Globalen Bildungskampagne haben am 7. Mai vor dem Bundestag mit einer sehr kreativen Aktion auf die Aktionswochen „Weltklasse! all inclusive“ aufmerksam gemacht.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern habe ich eine Mauer eingerissen, denn wer Inklusion will, muss Barrieren überwinden.



Weltweit leben mindestens 93 Millionen Mädchen und Jungen unter 14 Jahren mit Behinderungen – 42 Millionen davon bleibt der Schulbesuch gänzlich verwehrt. Entwicklungspolitik muss deshalb noch viel stärker auf inklusive Bildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung ausgerichtet werden.

Inklusion beginnt aber auch schon vor unserer Haustür. Das Menschenrecht auf Bildung muss endlich umgesetzt werden – in Mitte, Berlin, Deutschland und überall auf der Welt.

Kultur macht stark!

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“ (Maria Montessori) – und zwar nicht nur auf einige wenige Fächer begrenzt, sondern fächerübergreifend im schulischen Alltag.

Dafür braucht es kulturelle Bildung – von Graffiti bis van Gogh, von Marteria bis Mahler, von Streetdance bis Salsa.

Meinen Artikel zur kulturellen Bildung findet Ihr im Magazin des Kulturrats auf Seite 11 und auch hier:

<http://www.kulturrat.de/dossiers/kulturmachtstark.pdf>

Inklusiv lernt´s sich am besten – Zu Besuch in der Evangelischen Grundschule in meinem Wahlkreis

Anlässlich des fünften Jahrestags des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention war ich zu Gast in der Evangelischen Grundschule in der Rochstraße. Eine tolle Schule, die eindrucksvoll unter Beweis stellt, dass Inklusion gelingen kann – wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. Ich danke der Schulleiterin, Frau Hagedorn und auch der Elternvertretung der Schule für den interessanten Austausch und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Nähere Infos zur Schule gibt es hier: <http://www.esbm.de/index.php?id=2021>

Kooperation ermöglichen, nicht verbieten – Plenarsitzung diskutiert Antrag auf Abschaffung des Kooperationsverbots

Kooperation – also ein Miteinander anstatt eines Gegeneinanders – zu verbieten ist schon per se ziemlich daneben. Dieses dann auch noch für den Bildungsbereich festzuschreiben und – trotz breitem gesellschaftlichen Widerstand – daran festzuhalten zeugt nicht von Weitsicht.

Auf Antrag der Fraktion Die Linke haben wir im Plenum die Abschaffung des Kooperationsverbots diskutiert. Wir Grüne wollen das Kooperationsverbot aufheben, steht es doch vor allem für eines: für einen Bildungsföderalismus, den wir uns so nicht mehr länger leisten können. Um nicht falsch verstanden zu werden: Ja, wir brauchen den Bildungsföderalismus. Mit ihm sind über Jahrzehnte hinweg ver-

schiedene Bildungssysteme und -kulturen gewachsen – die jetzt alle in einen Topf zu werfen und ordentlich durchzuschütteln wäre falsch.

Was wir aber brauchen ist Kooperation - zwischen Bund und Ländern, und zwar mehr als bisher. Bund und Länder müssen sich endlich gemeinsam an einen Tisch setzen und Bildungspolitik zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zukunftsweisend gestalten.

Bund und Länder müssen sich auf klare Zuständigkeiten einigen. Ein neues Ganztagschulprogramm, die bauliche Gestaltung der Inklusion, aber auch die Weiterfinanzierung von Schulsozialarbeit – all das können Maßnahmen sein, die der Bund finanzieren könnte.

Meine Rede zur Abschaffung des Kooperationsverbotes: <http://dbtg.tv/fvid/3273501>

Kleine Anfrage Bundeswehr und Schule

Endlich ist auch die Antwort auf unsere kleine Anfrage zu „Bundeswehr und Schule“ eingegangen. Das Ergebnis ist ernüchternd: der Bundesregierung liegen oftmals wichtige Erkenntnisse überhaupt nicht vor.

So hat die Bundesregierung z.B. keinerlei Erkenntnisse darüber, wie viele Schülerinnen und Schüler – oder deren Eltern – sich in der Vergangenheit gegen die

Besuche von Jugendoffizieren an Schulen ausgesprochen haben. Auch die Tatsache, dass Evaluationen der Besuche faden-scheinig unter „Personalangelegenheiten und somit nicht öffentlich“ deklariert werden, stellt uns nicht zufrieden.

Wir werden auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage nochmals eingehen, um weitere Erkenntnisse zu diesem Aspekt zu bekommen.

Die kleine Anfrage zu Bundeswehr und Schule:

http://sysinfo.bundestag.btg:8888/infonutzer/faces/kk?Adf-Window-Id=w0&kurzname=pd1&drs=18%2F1259&_afWindowMode=0&_afLoop=444066521396650&_adf.ctrl-state=fitq0cjp0_3&_afRedirect=444066536005650

Podiumsdiskussion zur Europawahl im Hildegard-Wegscheider-Gymnasium in Charlottenburg

„Wie weiter mit Europa?“ – so lautete die Fragestellung einer Podiumsdiskussion zur Europawahl im Hildegard-Wegscheider-Gymnasium in Charlottenburg, bei der ich zu Gast sein durfte.

Meine Diskussionspartner waren Joachim Zeller, MdEP von der CDU, sowie Dr. Hugh Bronson von der AfD. SPD, Linke und FDP hatten vorher schon zum Thema diskutiert.

Während Herr Dr. Bronson in der Jammerschleife „die AfD wird permanent diskreditiert“ verharrte, und mit ihm leider keine inhaltliche Auseinandersetzung möglich war, konnte ich immerhin mit Herrn Zeller über Europa und unsere Vorstellung von einem Europa der Zukunft diskutieren.

In einer vollbesetzten Aula mit ca. 150 Schülerinnen und Schülern entstand eine lebhafte und interessante Diskussion. Ich

glaube, dass ich mit meinen Diskussionsbeiträgen zumindest dazu beitragen konnte, das Interesse an Europa und Deutschlands Rolle in der EU zu festigen, und ich es auch geschafft habe, die eine oder den anderen Schülerin/Schüler davon zu überzeugen am 25. Mai 2014 bei der Europawahl GRÜN zu wählen.

Haushaltsberatungen 2014 - ein neues Ganztagschulprogramm muss her!

Die Haushaltsberatungen laufen und für uns Grüne ist klar: Wir nehmen unsere junge Generation ernst und wollen vor allem in ihre Zukunft investieren. Dafür ist ein fairer Zugang zu gleichen Bildungschancen eine Grundvoraussetzung.

Deshalb werden wir im Plenum als Schwerpunkt in den Haushaltsberatungen einen Entschließungsantrag einbringen, der eine Neuauflage eines Ganztagschulprogramms vorsieht - unser Entwurf sieht dafür 500 Millionen Euro vor. Das sind 500 Millionen mehr als bisher - denn

ein Ganztagschulprogramm gibt es aufgrund des leidigen Kooperationsverbots leider nicht.

Das 2004 von rot-grün aufgelegte Ganztagschulprogramm wurde von allen Beteiligten damals gut angenommen und als wichtig und richtig erachtet - diesen eingeschlagenen Weg gilt es fortzusetzen.

Das Kapitel Schule im Ganztage ist noch nicht fertig geschrieben - unser Antrag macht das deutlich! Über die Ergebnisse der Haushaltsberatungen werde ich im kommenden Newsletter berichten.

SPORT

Fußballweltmeisterschaft in Brasilien / Sportgroßveranstaltungen

Ein wichtiges Thema der vergangenen Wochen ist die Diskussion um Sportgroßveranstaltung.

Ob die Olympischen Spiele in Sotchi, die bald beginnende Fußballweltmeisterschaft in Brasilien oder auch kommende Veranstaltung wie die WM 2018 in Moskau, Olympia in Rio de Janeiro und darauf Katar, bei all diesen Großveranstaltungen kommen Menschen- und Minderheitenrechte wie auch der Umweltschutz unter die Räder.

In der grünen Fraktion diskutieren wir unter meiner Federführung intensiv, wie

wir mit den kommenden Veranstaltungen über Boykottforderungen hinaus politisch umgehen wollen. Dazu steht auch für Deutschland die nächste Diskussion an, ob sich Deutschland mit Berlin und/oder Hamburg für die Olympischen Spiele 2026 bewerben sollten. Ich finde, dass hier noch viele zu viele Fragen offen sind. Welches Ziel soll erreicht werden? Wer soll von Olympia profitieren? Wie gestalten sich nachhaltige Sportspiele?

Klar ist, dass uns dieses Thema noch viele Monate begleiten wird und ich weiter berichten werde.

Haushalt 2014

Die den Sport betreffenden Ausgaben des Bundes finden sich in allen Einzelplänen des Bundeshaushaltes. Hervorzuheben sind die Ausgaben für die Leistungssportförderung iHv. 139,5 Millionen Euro.

Weitere Kosten tragen die Bundespolizei iHv. 21,8 Millionen Euro und die Bundeswehr iHv. 60 Millionen Euro. Davon sind bei der Bundeswehr bspw. 30 Millionen Euro Personalkosten für die SportsoldatInnen.

In den Haushaltsberatungen habe ich mich auf die Leistungssportförderung konzentriert, weil hier seitens der Bundesregierung ein Aufwuchs von acht Millionen Euro behauptet wurde, der jedoch nicht nachvollziehbar war. Die Bundesregierung hat getrickst. Tatsächlich stehen nur drei Millionen Euro mehr zur Verfügung. Ich habe dies kritisiert und mehr Transparenz eingefordert.

Grundsätzlich habe ich ein stärkeres Engagement des Bundes in der Förderung des Behindertenleistungssports begrüßt.

Sehr kritisch hingegen sehen wir die Aufstockung der Mittel bei der TOP-Team-Förderung. Hier sollen den olympischen Sportverbänden gegenüber dem Haushalt 2013 zusätzlich 3,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, bevor auch nur im Ansatz bekannt ist bzw. diskutiert wurde, wie die zukünftige Leistungssportförderung des Bundes ausgestaltet wird. Dieser Erhöhung liegen keinerlei objektive Kriterien zu Grunde. Es scheint ausschließlich dem Innenminister darum zu gehen, den DOSB für dieses Jahr ruhig zu stellen, was augenscheinlich auch gut funktioniert. Und dies alles geschieht auch auf Kosten bestehender Projekte wie den Bundeswettbewerben der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“, deren Mittel in diesem Jahr zur Hälfte und 2015 komplett wegfallen sollen.

Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“

In den Haushaltsberatungen habe ich den Antrag eingebracht, dass die Kürzungen für die Bundeswettbewerbe Jugend trainiert für Olympia und Paralympics in Höhe von 350.000 Euro für 2014 zurückgenommen werden. Leider hat die große Koalition diesen abgelehnt. Abenteuerlich dabei war die Argumentation der SPD, deren Abgeordnete unisono dem Antrag beipflichteten, dann aber ohne inhaltliche Begründung dagegen stimmten.

Die Fraktion hat diesen Antrag übernommen und wird ihn in den weiteren Haushaltsberatungen erneut stellen.

<https://www.openpetition.de/petition/bestaetigen/kampf-um-den-erhalt-der-bundesinitiative-jugend-trainiert-fuer-olympia>

<http://www.mutlu.de/de-maiziere-legt-hand-an-bundesweite-schulsport-wettbewerbe-gruene-lehnen-kuerzungen-ab/>

Die Kürzungen sind sportpolitisch falsch und pure Taktiererei. Weil es mit den Ländern finanzielle Streitigkeiten gibt, plant das Bundesinnenministerium, die Bundeszuschüsse zu kürzen und für 2015 sogar ganz einzustellen.

Die Schulsport-Wettbewerbe tragen Jahr für Jahr dazu bei, neuen Nachwuchs und Talente für den Spitzensport zu finden und zu begeistern.

Bitte unterstützt die Forderung zum Erhalt der Bundesinitiative auch online:

Bericht unserer Praktikantin Tomke Thielebein



„Ich bin eine Schülerpraktikantin, die vom 28.4.2014 bis zum 15.5.2014 ein Praktikum im Büro von Özcan Mutlu absolviert hat. Mein offizieller Ansprechpartner war Claudius Brüning, der mir auch meine Aufgaben gab und den ich immer um Rat fragen konnte. Doch auch die Anderen Mitarbeiter hatten bei Fragen für mich immer ein offenes Ohr. Meine Aufgaben gingen über Kopieren, Ordner schleppen und Tee kochen hinaus. Aufgaben wie Texte lesen, verstehen und zusammenfassen oder an Sitzungen teilnehmen gehörte vor allem zu meinen Aufgaben.

Auch konnte ich bei der Einweihungsfeier des neuen Wahlkampfbüros in Mitte dabei sein, was mir persönlich sehr gut gefallen hat, da der Einblick in die Aufgaben und Interessen der Partei und den

Menschen in der Partei, mit jedem Gespräch, das ich hören konnte oder teilhaben konnte, größer wurde.

Diskussionen in Schulen mit den Schülern zusammen oder Diskussionen unter Erwachsenen, waren für mich immer am spannendsten, da ich im Bereich Bildungspolitik mitgenommen wurde und mich das als Schülerin betrifft und interessiert. In solchen Diskussionen war ich immer mit höchster Konzentration dabei, so dass ich danach immer einen roten, erhitzten Kopf hatte.

Abschließend kann ich sagen, dass sich das Praktikum für mich gelohnt hat und ich das jedem empfehlen kann, der gut zuhören kann und bei einer dreistündigen Sitzung nicht zu hibbelig wird. Für Politik muss man sich glaube ich nicht zwingend interessieren, damit es einem Spaß macht und es spannend ist, da die Atmosphäre im Büro locker und familiär ist und das Thema Bildung gerade für Schüler ohnehin schon spannend ist.

Ich komme gerne mit zu Demonstrationen, wenn man mich kontaktiert und unterstütze gerne auf nach dem Praktikum die Aktivitäten des Büros. Es war ein positives Praktikumserlebnis, dass als ein Solches in Erinnerung bleiben wird.“

Liebe Tomke, vielen Dank für Deine engagierte Unterstützung und Deinen schönen Bericht!

Pressemitteilungen und mehr:

Bildung

<http://www.mutlu.de/pisa-auswertung-mittelmass-ist-nicht-genug/>

Sport

<http://www.mutlu.de/schachmatt-verhindern-de-maziere-muss-kuerzung-im-schach-sport-zuruecknehmen/>

<http://www.mutlu.de/noch-ist-es-zeit-fehler-zu-korrigieren-herr-blatter/>

<http://www.mutlu.de/aufstehen-mehr-bewegung-und-weniger-sitzen-im-alltag-von-kindern/>

<http://www.mutlu.de/eishockey-wm-in-belarus-politische-verantwortung-des-sports-nicht-kleinreden/>

<http://www.mutlu.de/ikw-eastercup-im-basketball-in-moabit/>

<http://www.mutlu.de/platzverweis-fuer-katar-2022/>

<http://www.mutlu.de/sport-als-botschafter-fuer-den-frieden-und-zur-staerkung-der-zivil-gesellschaft/>

Allgemein

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2144318/Polizei-in-der-Multikulti-Falle#/beitrag/video/2144318/Polizei-in-der-Multikulti-Falle%253F>

<http://www.mutlu.de/pressefreiheit-auch-in-der-tuerkei/>

<http://www.mutlu.de/einzaeunung-des-tiergartens-stadtrat-spallek-steht-allein/>

<http://www.mutlu.de/girlsday/>

Öffentliche Termine

06.06.2014 um 15:00 Uhr	Ausstellung „Gezi: The Beginning“, Galerie des August Bebel Instituts
10.06.2014 um 16:30 Uhr	„Geh Deinen Weg“, Spendenübergabe der Deutschlandstiftung Integration an Türkiyemspor
10.06.2014 um 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung Grüne Berlin-Mitte zu „Brasilien - Soziale Unruhen und WM-Fieber. Wie weiter mit Sportgroßveranstaltungen?“
12.06.2014 um 15:00 Uhr	DGB- Berufsbildungskonferenz "Zukunft der Lernorte Betrieb – Berufsbildung der Zukunft"
13.06.2014 um 13:00 Uhr	Festakt Johanna Eck Schule (Zusammenlegung frühere Heinrich-Stephan-Schule und ISS)
14.06.2014	WM Wedding Meisterschaft - eine Kiezrallye
14.06.2014	LAG QueerGrün Motzstraßenfest
15.06.2014 um 15:00 Uhr	Kenako Afrika-Festival, Teilnahme Podiumsdiskussion "Fair Play? Sport als Element der Entwicklungszusammenarbeit" (Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V)
16.06.2014 um 14:30 Uhr	„MutluKocht“ mit Kindern im Stadtschloss Moabit
16.06.2014, um 16:30 Uhr	„WM trifft Politik“: Diskussion mit Clara Herrmann zu „Wie korrupt ist die FiFa?“, Grüne Box, Boxhagener Str. 36, 10245 Berlin
18.06.2014 um 18:30 Uhr	MÜLLER Ecke AFRIKA Podiumsdiskussion mit Filmbeitrag im „Batik“, Antwerpener Str. 5, 13353 Berlin
19.06.2014 um 16:00 Uhr	MutluKiezt!
24.06.2014 um 18:00 Uhr	Geführter Antikolonialer Spaziergang durch den Wedding mit anschließender Bezirkssitzung zum Thema
27.06.2014 um 16:00 Uhr	Sommerfest Luisenstadt, Pflegewerk
28.06.2014	Narud e.V., Interkulturelles Fußballturnier im Afrikanischen Viertel

Özcan Mutlu, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30
F: +49 30 227 760 30
M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB

Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06
F: +49 30 914 326 83
M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de

 www.mutlu.de
 www.facebook.com/MutluOezcanBundestag
 @OezcanMutlu

